

**Johannes Lindenmeyer**

# **Alkoholabhängigkeit**

3., überarbeitete Auflage

 **hogrefe**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zur 3., überarbeiteten Auflage</b>	<b>1</b>
<b>1 Beschreibung der Störung</b>	<b>3</b>
1.1 Bezeichnung und Definition nach ICD-10	3
1.2 Typen der Alkoholabhängigkeit	8
1.3 Epidemiologische Daten	9
1.4 Verlauf und Prognose	10
1.5 Differenzialdiagnose	12
1.5.1 Primäre körperliche, psychische und soziale Probleme	13
1.5.2 Abgrenzung von riskantem oder schädlichem Alkoholkonsum	13
1.5.3 Sekundäre Alkoholabhängigkeit	16
1.6 Komorbidität	18
1.7 Belastung der Angehörigen	19
1.8 Diagnostische Screening-Instrumente	20
<b>2 Störungstheorien und -modelle</b>	<b>22</b>
2.1 Intrapsychische Erklärungsmodelle der Alkoholabhängigkeit	23
2.1.1 Die Entwicklung pathologischer Trinkmotive	23
2.1.2 Das sozialkognitive Rückfallmodell	25
2.2 Neuropsychologische Erklärungsmodelle der Alkoholabhängigkeit	27
2.2.1 Toleranzentwicklung/Entzugserscheinungen	27
2.2.2 Endorphinmangel	28
2.2.3 Alkoholspezifische emotionale Gedächtniseffekte und implizite Informationsverarbeitung	28
2.3 Psychosoziale Modelle der Alkoholabhängigkeit	31
2.3.1 Das „Eisbergphänomen“ in einer gestörten Trinkkultur	31
2.3.2 Familienprozesse bei Alkoholabhängigkeit	32
2.3.3 Sozialer Abstieg	33
2.3.4 Das verhaltensökonomische Rückfallmodell	34
2.4 Veränderungsphasen	35
2.5 Vier Schlussfolgerungen	36
<b>3 Diagnostik und Indikation</b>	<b>40</b>
3.1 Erstkontakt	40
3.1.1 Umgang mit Angehörigen im Erstkontakt	40

3.1.2	Gesprächsstrategien . . . . .	41
3.1.3	Umgang mit intoxikierten Patienten im Erstkontakt . . . . .	43
3.2	Medizinische Untersuchung . . . . .	44
3.3	Diagnostische Instrumente . . . . .	46
3.3.1	Instrumente zur Differenzialdiagnostik . . . . .	46
3.3.2	Instrumente zur Dokumentation und Qualitätssicherung . . . . .	48
3.4	Indikationsstellung . . . . .	49
3.4.1	Indikationskriterien für eine stationäre Behandlung . . . . .	49
3.4.2	Indikationskriterien für eine ambulante/teilstationäre Behandlung . . . . .	49
3.4.3	Zweidimensionales Modell der Differenzierung von Suchtproblemen . . . . .	50
3.5	Rückmeldung der Diagnostikergebnisse und Vermittlung der Indikationsentscheidung durch den Therapeuten . . . . .	52
3.5.1	Rückmeldung der allgemeinen Diagnostikergebnisse . . . . .	52
3.5.2	Rückmeldung der Suchtdiagnostikergebnisse . . . . .	54
3.5.3	Erläuterung der individuellen Therapieindikation . . . . .	54
<b>4</b>	<b>Behandlung . . . . .</b>	<b>59</b>
4.1	Drei Komponenten der Suchtbehandlung . . . . .	59
4.2	Strukturierung der Therapiesitzungen . . . . .	61
4.2.1	Strukturierung der Einzeltherapiesitzungen . . . . .	62
4.2.2	Strukturierung von alkoholbezogenen Gruppentherapie- sitzungen . . . . .	63
4.3	Detaillierte Abhängigkeitsanalyse . . . . .	64
4.3.1	Analyse eines Trinktages . . . . .	65
4.3.2	Analyse der letzten 90 Trinktage . . . . .	66
4.3.3	Lebenslinie . . . . .	66
4.3.4	Risikotagebuch . . . . .	68
4.3.5	Situationsanalyse . . . . .	69
4.4	Motivational Interviewing zur Entwicklung von Änderungsbereitschaft . . . . .	71
4.5	Informationsvermittlung und Auseinandersetzung mit der eigenen Abhängigkeitsentwicklung . . . . .	74
4.5.1	Dosierte Informationsvermittlung . . . . .	75
4.5.2	Motivationsförderung durch Gruppeninteraktion . . . . .	76
4.5.3	Entwicklung eines situativen Modells der individuellen Abhängigkeit . . . . .	76
4.6	Vier-Felder-Tafel . . . . .	80
4.7	Ablehnungstraining . . . . .	82
4.7.1	Verhaltenstest: Standardsituation . . . . .	82
4.7.2	Positives Videofeedback . . . . .	83
4.7.3	Modell: Standardsituation . . . . .	83
4.7.4	Rollenspielübung: Standardsituation . . . . .	84
4.7.5	Rollenspielübung: Individuelle Situation . . . . .	85

4.8	Vorstellungsübung .....	85
4.9	Expositionsübungen .....	86
4.9.1	Einführung des Paradigmas .....	87
4.9.2	Die erste Expositionsübung in Gegenwart des Therapeuten .....	90
4.9.3	Auswertung der Expositionsübung .....	91
4.9.4	Weitere Expositionsübungen in vivo ohne Therapeuten ..	92
4.10	Anti-Alkohol-Training (AAT) .....	94
4.11	Notfallplan zur Überwindung von Rückfällen .....	95
4.12	Vorbereitung der ersten Zeit nach Therapieende .....	96
4.13	Gruppentherapie .....	97
<b>5</b>	<b>Umgang mit rückfälligen Patienten während der Behandlung .....</b>	<b>100</b>
5.1	Medizinische Abklärung und Versorgung .....	100
5.2	Wieder nüchtern werden .....	100
5.3	Therapie- und Abstinenzsicherung .....	101
<b>6</b>	<b>Die Einbeziehung von Angehörigen .....</b>	<b>102</b>
6.1	Motivierung von Angehörigen .....	102
6.2	Vermittlung eines therapielevanten Modells zu Abhängigkeit und Partnerschaft .....	103
6.3	Steigerung positiven Erlebens in der Partnerschaft .....	104
6.4	Verbesserung der partnerschaftlichen Kommunikations- und Konfliktlösefähigkeiten .....	106
6.5	Rückfallprophylaxe unter Einbeziehung der Angehörigen ..	107
<b>7</b>	<b>Medikamentöse Behandlungsmethoden .....</b>	<b>108</b>
<b>8</b>	<b>Effektivität und Prognose .....</b>	<b>110</b>
<b>9</b>	<b>Weiterführende Literatur .....</b>	<b>111</b>
<b>10</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>112</b>
	Programme .....	115
<b>11</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>116</b>
	Protokollbogen – Einzeltherapie .....	116
	Protokollblatt – Gruppentherapie .....	117
	Trinktag .....	118
	Risikotagebuch .....	119
	Situationsanalyse .....	120
	Meine Alkoholtrigger .....	121
	Vier-Felder-Tafel zur bewussten Abstinenzentscheidung ..	122
	Ablehnungstraining .....	123

Vorstellungsübung . . . . .	124
Expositionsübung . . . . .	125
Notfall-Plan-Vertrag . . . . .	126

#### Karten:

Hinweise für Erstkontakt

Indikationsfragen

Rückmeldung der Diagnostikergebnisse

Situatives Modell der individuellen Abhängigkeit

Umgang mit rückfälligen Patienten

Übungssituationen für die Angehörigenarbeit